

Spiegelbilder sind ganz normal, aber der Laie wundert sich trotzdem.

Man drückt die beiden doppelten »RR« Schrauben”
und die beiden doppelten »SS« Schrauben”aus.

Sie sind rot (das unterscheidet sie von den anderen Teilen).

Die 4 Einzelteile faltet man in der Mitte und klebt sie zusammen.

Man erhält so 4 quadratische Teile, die auf der Vorderseite
und auf der Rückseite das gleiche Muster besitzen.

2 × »RR« und 2 × »SS«



Man drückt auch die 4 »RS« Schrauben” aus.

Sie sind grau und gleich groß, aber ein wenig „verkehrt herum“.

Diese Einzelteile faltet man ebenfalls in der Mitte und klebt sie zusammen.

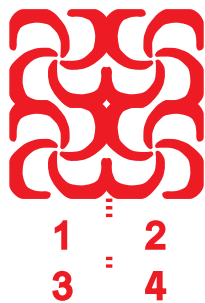
Man erhält so 4 quadratische Teile, die auf der Vorderseite
das Spiegelbild der Rückseite besitzen.

4 × »RS«



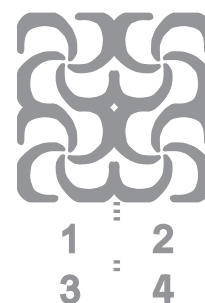
Man legt jetzt aus den 4 roten Quadraten ein 2×2 Quadrat aus, das im Zentrum eine „aufrechte“ Figur andeutet.

Die 4 grauen Teile legt man in gleicher Weise aus, allerdings muß man darauf achten,
dass links die »R« Seite und rechts die Rückseite mit dem »S« liegen muß.



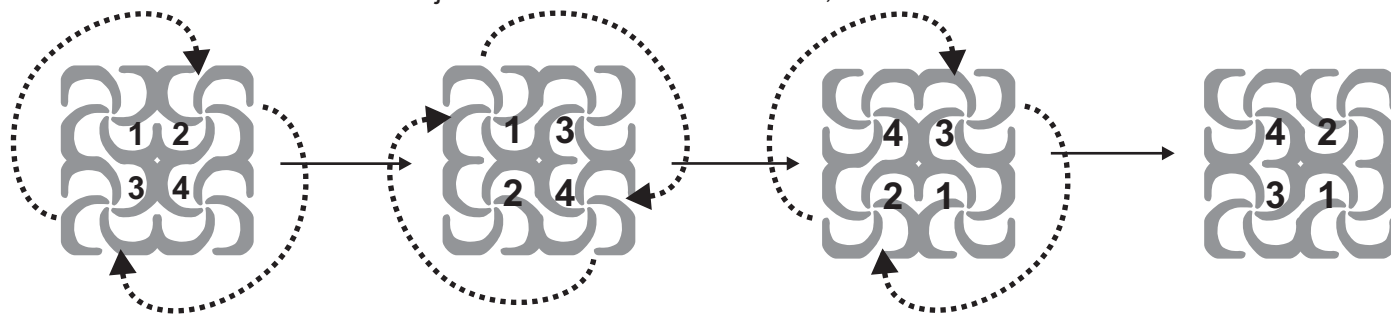
Jetzt verschiebt man in der angegebenen
Weise diagonal gegenüberliegende Einzelteile.
Quadrat 2 nach Quadrat 4 und #4 nach #2.

Dadurch wird erreicht, dass die „Figur“
in eine eine um 90° gedrehte Richtung zeigt.



Das kann man mit beiden Figuren wiederholen.
Dabei verschiebt man die nächsten diagonalen Quadrate.
Nach 4 Verschiebungen erhält man wieder
die ursprüngliche Ausrichtung der Figur.

Das kann jeder nachmachen und meint, das sei keine Kunst.



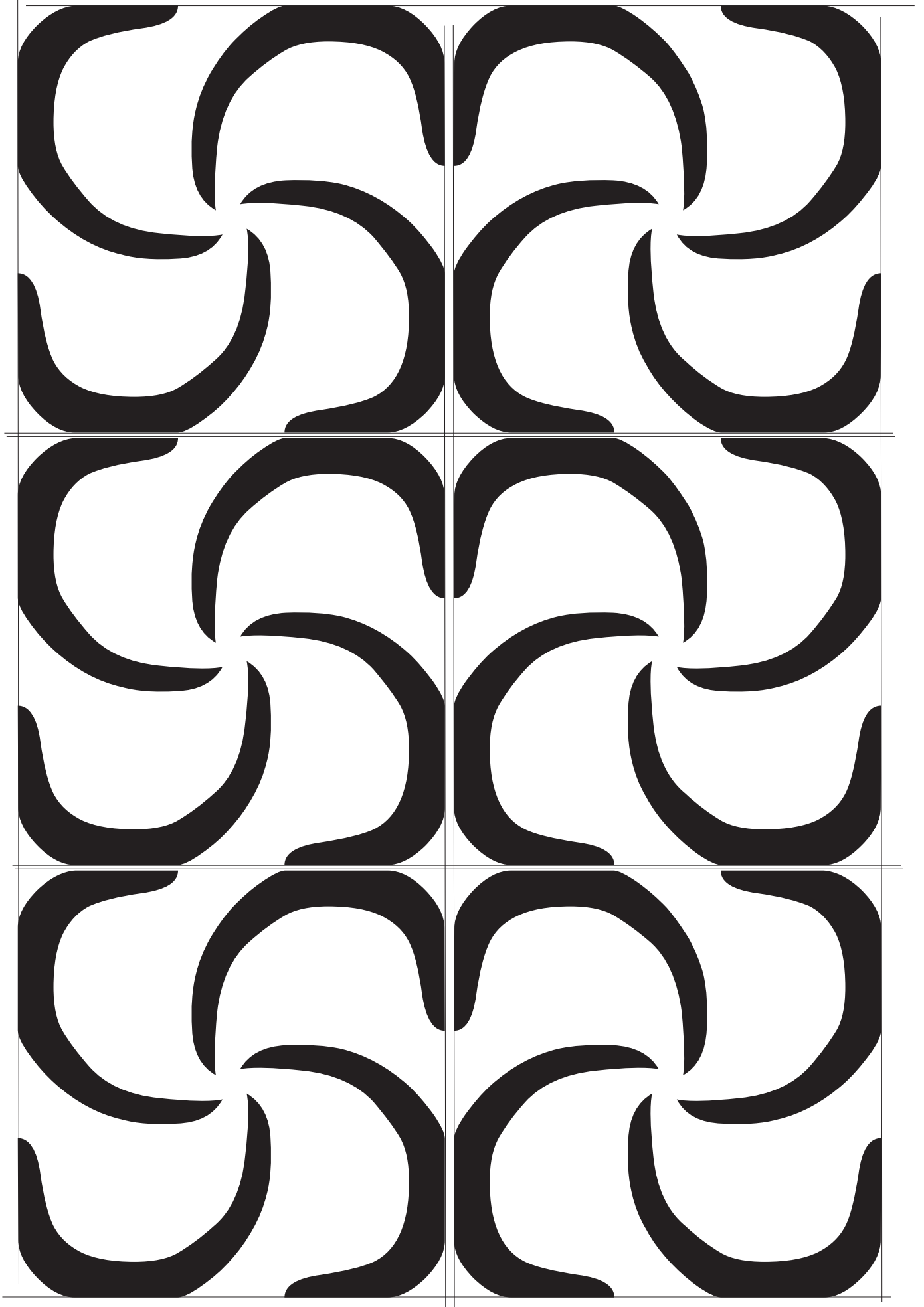
Mit den grauen Quadraten kann man den gleichen Richtungswechsel herbeiführen,
wenn man die Quadrate 1 und 3 bzw. 2 und 4 abwechselnd „umdreht“ (auf den Kopf stellt).

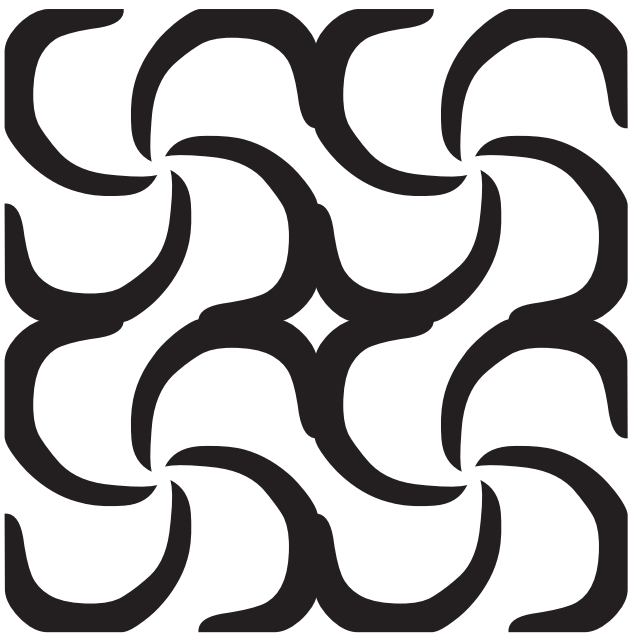
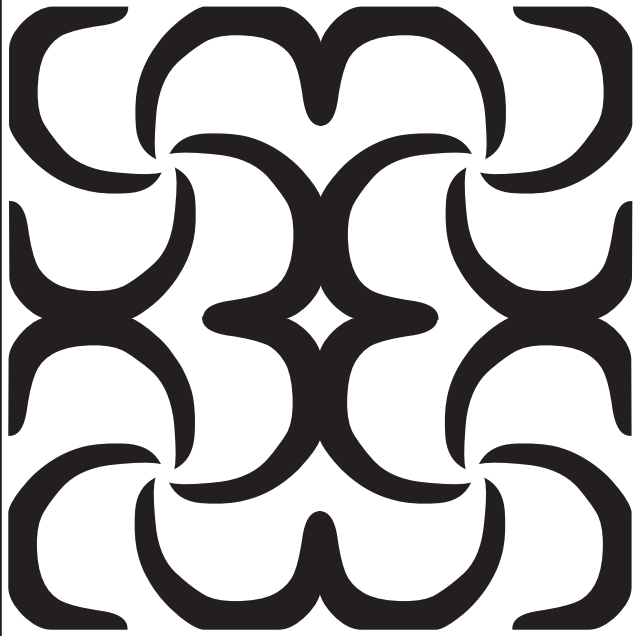
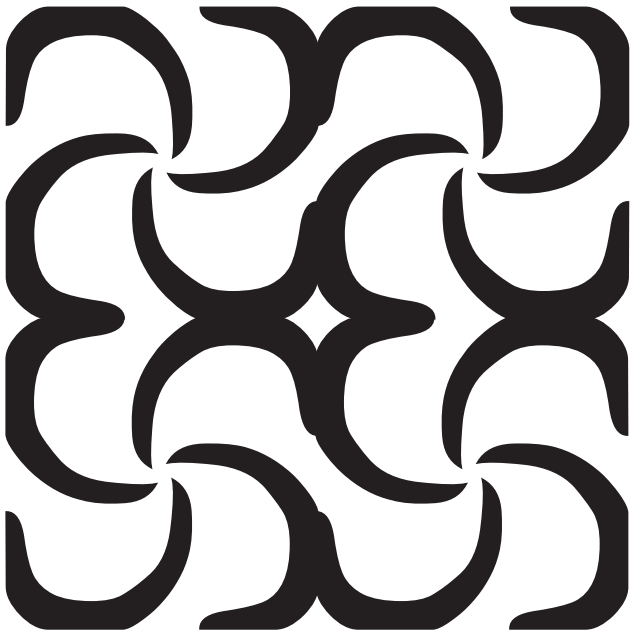
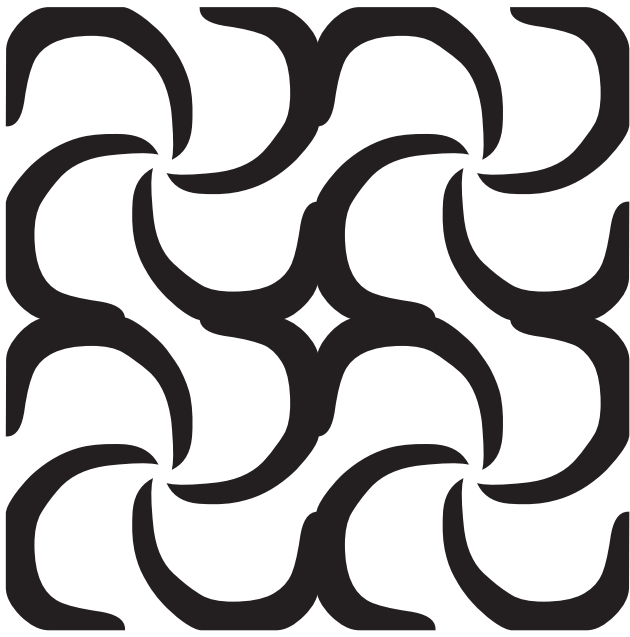
Mit den roten geht das aber nicht und das hat mit Bild und Spiegelbild zu tun.

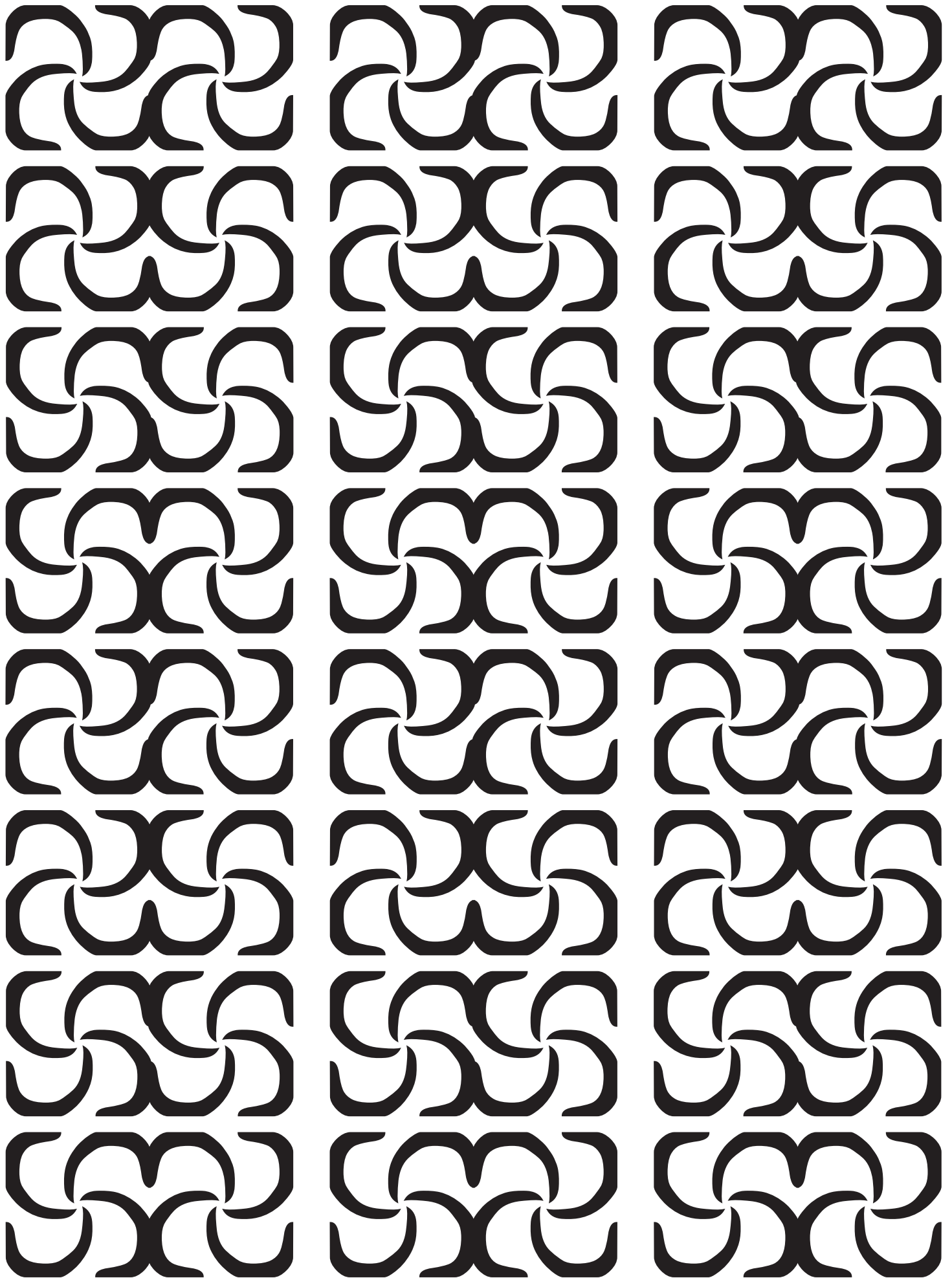
Unvorbereitete Menschen erkennen wegen der Symmetrie den R S Unterschied häufig nicht. Man sollte sie nicht unbedingt darauf hinweisen!

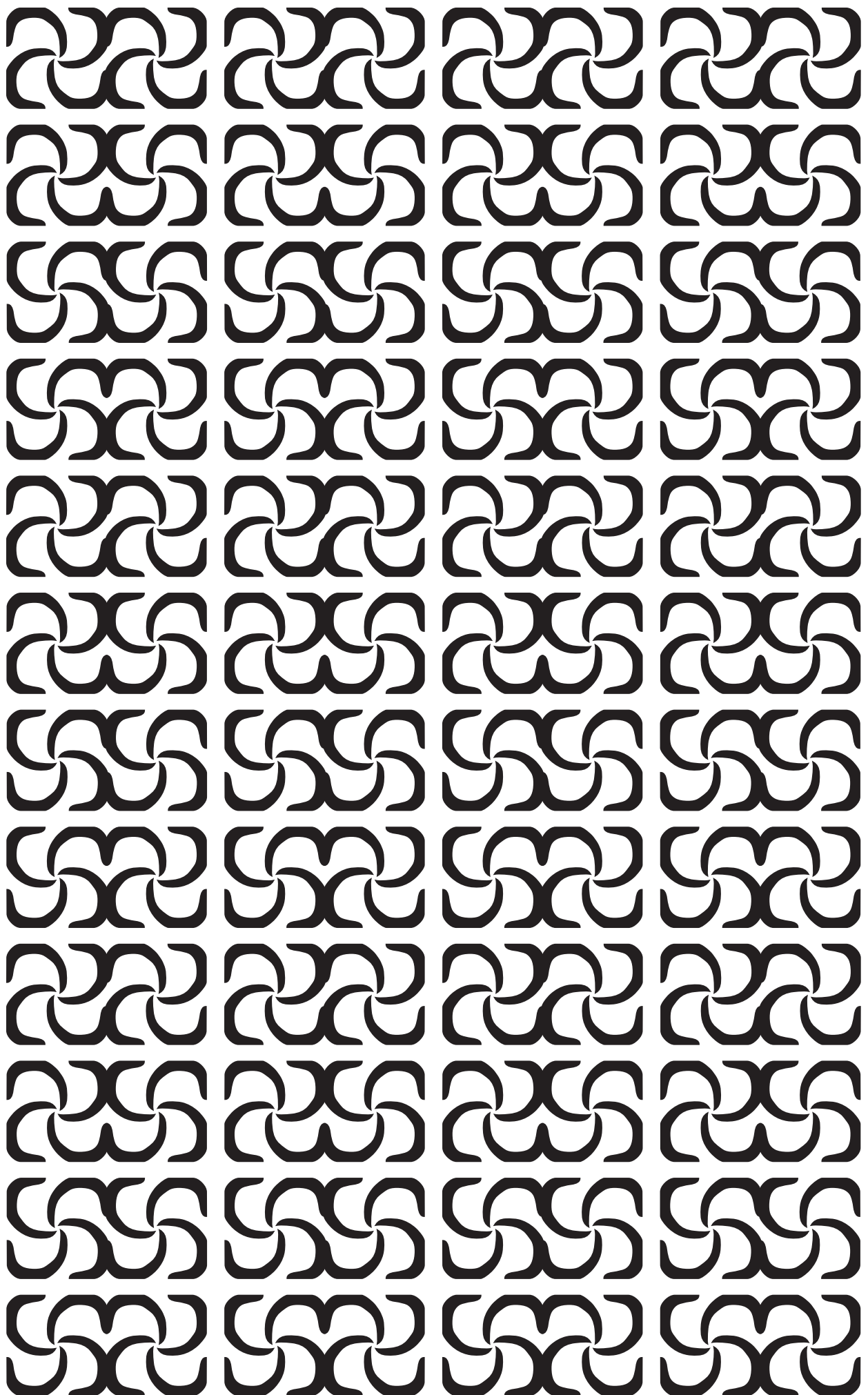
Varianten dazu findet man auf den Seiten 6, 7 und 8.

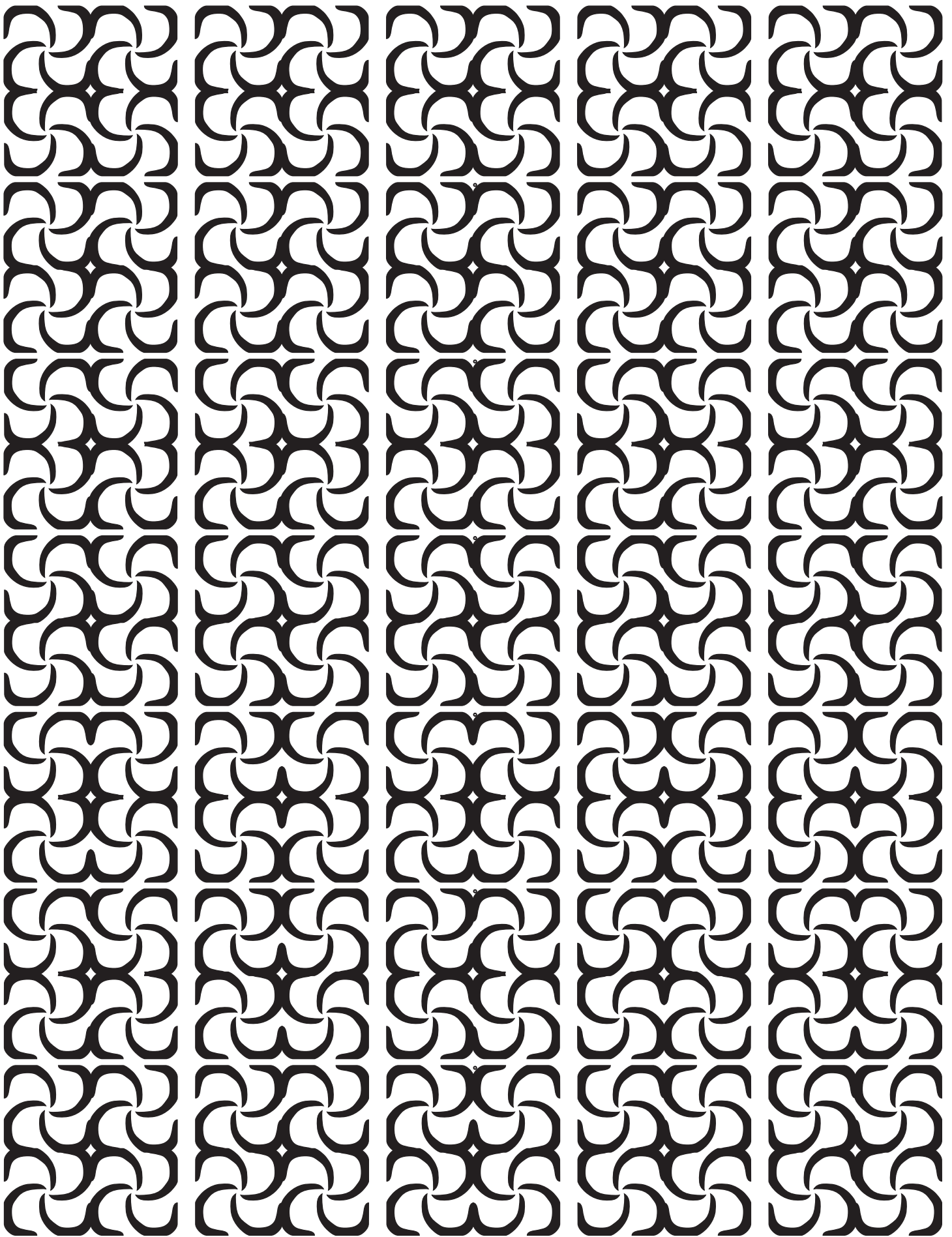
Ralf
Lemke





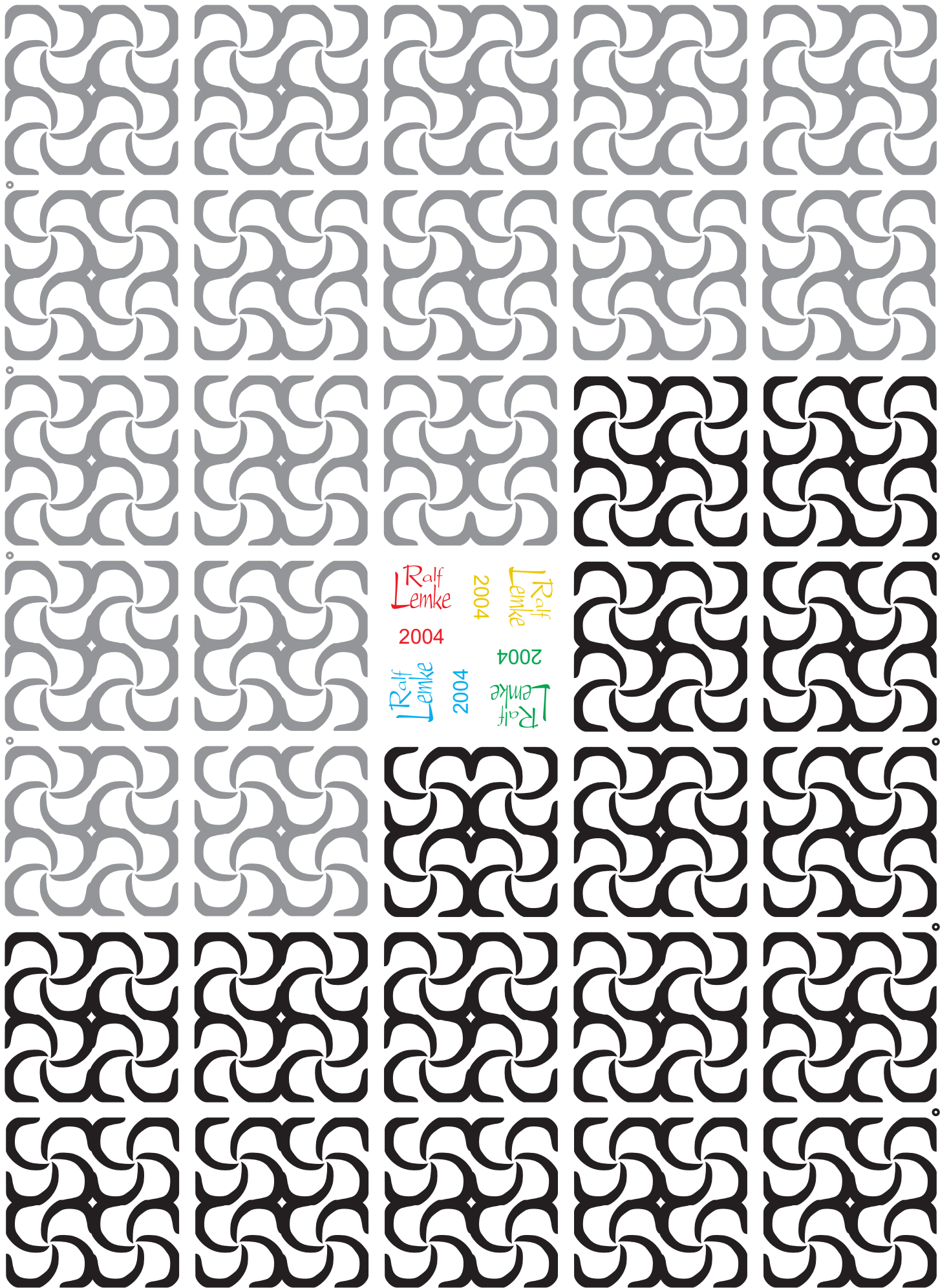






Muster in zusammenhängenden Flächen so auslegen, dass symmetrische Muster entstehen. Löcher sollten vermieden werden, „krumme Hunde“ ebenfalls. Also nicht so: Ralf
Lenke 2004





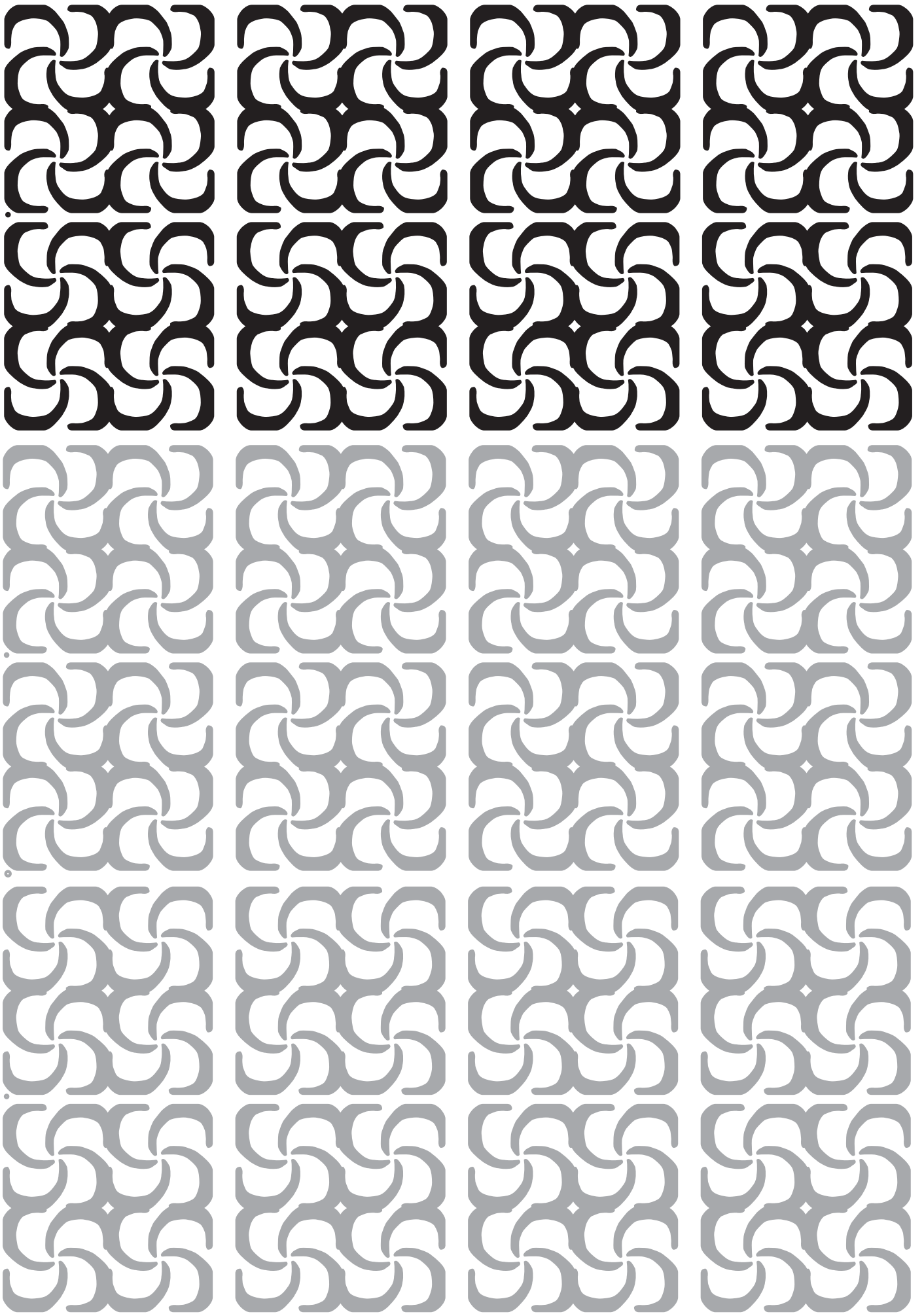
Ralf
Lenke
2004

Ralf
Lenke
2004

Ralf
Lenke
2004

Ralf
Lenke
2004

Muster ausschneiden und in der Art von Seite 1 gegeneinander kleben.
Das Auslegen erfolgt ein gleicher Weise wie auf Seite 1 und dabei „turnen“ 3 Figuren einmal im Kreis herum.



Muster ausschneiden und in der Art von Seite 1 gegeneinander kleben.
Das Auslegen erfolgt ein gleicher Weise wie auf Seite 1 und dabei „turnen“ 3 Figuren einmal im Kreis herum.